



AKTUELL



MAGAZIN: Welt der Medien

DEPARTEMENT BILDUNG UND SPORT:
Dienstjubiläen und neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

AUS DEN SCHULEINHEITEN:
Primarschule Bronschhofen – Zirkus Brolloni
Primarschule Lindenhof – Soundolino
Oberstufe Bronschhofen – Projektarbeiten

IMPRESSUM
SCHULE AKTUELL

HERAUSGEBER
Departement Bildung und Sport
Marktgasse 57
9500 Wil SG

KONTAKT / REDAKTIONSADRESSE
John Alder
Titlisstrasse 4
9500 Wil SG
071 999 03 74
info@alderundalder.ch

AUFLAGE
3000 Stück
N° 2024

online abrufbar:
www.stadtwil.ch/schuleaktuell

TITELBILD
Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Bronschhofen
in der Bibliothek

DRUCK
Cavelti AG, 9201 Gossau
PAPIER
Refutura, Recycling, matt



nächste Ausgabe
August 2025

Redaktionsschluss
27.06.2025

ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT
DEPARTEMENT BILDUNG UND SPORT

Montag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr
Dienstag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr

Zwischen Weihnachten und Neujahr ist das Sekretariat geschlossen.

In der zweiten, dritten und vierten Sommerferienwoche ist der Schalter des Sekretariats geschlossen.

ADRESSE
Marktgasse 57, 9500 Wil SG
Telefon: 071 913 53 83
schulsekretariat@stadtwil.ch
www.stadtwil.ch

ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT MUSIKSCHULE

Montag, Dienstag, Donnerstag	8.00 – 11.30 Uhr
Montag, Mittwoch	13.30 – 17.00 Uhr

Während den Schulferien nur Termine nach telefonischer Vereinbarung

ADRESSE
Haldenstrasse 16, 9500 Wil SG
Telefon: 071 913 53 80
musikschule@stadtwil.ch
www.mswil.ch





VORWORT DES DEPARTEMENTSVORSTEHERS



SEHR GEEHRTE ELTERN

Die Vielfalt der Medien und insbesondere der Wandel der Nutzungsmöglichkeiten in den vergangenen Jahren haben sich stark verändert. In meiner Kindheit hatten wir rund sieben Fernsehkanäle, und die Familie schaute gemeinsam um halb acht die Tagesschau, um uns über die Geschehnisse der Welt auf dem Laufenden zu halten. Das Telefon war an der Wand im Gang festmontiert und wurde dafür genutzt, wofür es ursprünglich entwickelt wurde: zum Telefonieren.



JIGME SHITSETSANG
Departementsvorsteher Bildung und Sport

Diese Ausgabe von Schule Aktuell widmet sich dem aktuellen und spannenden Thema: «Welt der Medien». In einer Zeit, in der digitale Medien allgegenwärtig sind und unser tägliches Leben prägen, ist es von grosser Bedeutung, dass sich die Schule mit den Chancen und Herausforderungen dieser Entwicklung auseinandersetzt.

Deshalb werfen wir einen breiten Blick auf die vielfältigen Aspekte der Medienlandschaft. Sie finden Beiträge, die sich mit den positiven Möglichkeiten digitaler Medien im Bildungsbereich beschäftigen, ebenso wie kritische Auseinandersetzungen mit den Risiken, die eine sorglose Nutzung der Künstlichen Intelligenz (KI) mit sich bringen kann. Es ist wichtig und richtig, dass sich die Schule auf das KI-Zeitalter vorbereitet. KI und die fortschreitende Digitalisierung verändern nicht nur die Art und Weise, wie wir leben und arbeiten, sondern auch, wie wir lernen und lehren. Von personalisierten Lernplattformen bis hin zu intelligenten Tutorensystemen – die Möglichkeiten scheinen endlos.

Dabei ist es wichtig zu erwähnen, dass der Einsatz digitaler Medien im Schulunterricht nicht als Ersatz von herkömmlichen Medien gedacht ist, sondern als Ergänzung. Der Einsatz erfolgt jeweils gezielt und vor allem stufengerecht. Das Medienpädagogik-Team der Schulen Wil unterstützt unsere Lehrpersonen mit praxisnahen Tipps, wie sie digitale Lehrmittel sinnvoll im Unterricht einsetzen können, um den Lernprozess ihrer Schülerinnen und Schüler zu bereichern. Für unsere Schülerinnen und Schüler bieten wir spannende Einblicke rund um Medien und Technik sowie Anregungen, wie sie sich selbstbestimmt und verantwortungsvoll in der digitalen Welt und im Umgang mit KI bewegen können. Auch Sie als Eltern wollen wir mit wertvollen Informationen unterstützen, um Ihre Kinder bei der Nutzung von Medien und KI kompetent begleiten zu können.

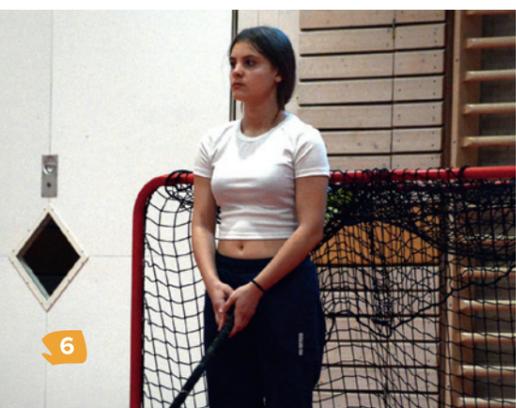
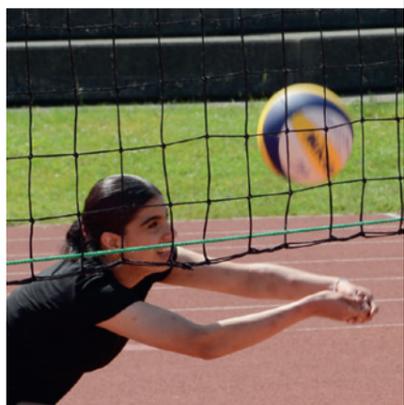
Unser Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen für die Zukunft fit zu machen und dabei zu helfen, dass sie die Medienwelt und die Möglichkeiten der KI mit kritischem Denken und einem sicheren Umgang erkunden können. Lassen Sie uns gemeinsam die Potenziale nutzen und die Herausforderungen meistern, die diese faszinierende und dynamische Welt mit sich bringt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken dieser Ausgabe.

Stadt Wil
JIGME SHITSETSANG
Departementsvorsteher
Bildung und Sport



Oberstufe Lindenhof Sporttag



INHALTSVERZEICHNIS

DEPARTEMENT BILDUNG UND SPORT

- Vorwort des Departementsvorstehers 5
- Pensionierungen und Dienstjubiläen 8
- Personelles 9
- Sport 10
- 5 Fragen an 11

MAGAZIN

- Welt der Medien 12
- EIWIS 23

AUS DEN SCHULEINHEITEN

- Primarschule Allee 26
- Primarschule Rossrüti 27
- Primarschule Tonhalle 28
- Primarschule Bronschhofen 29
- Oberstufe Bronschhofen 30
- Primarschule Lindenhof 31
- Oberstufe Bronschhofen 32

INFORMATIONEN

- Pinnwand 24
- Ferienkalender 34

Bilderbogen 3, 4, 6, 33

Abschied von der Schule



Im Schuljahr 2023/24 wurden neun Mitarbeitende des Departements Bildung und Sport mit herzlichem Dank und den besten Wünschen in den Ruhestand verabschiedet: **Barbic Goran**, Oberstufe Sonnenhof / **Bieri Thurnheer Silvia**, Oberstufe Lindenhof / **Cappelli Priska**, Primarschule Lindenhof / **Gächter Paul**, Musikschule / **Leuenberger Marianne**, Musikschule / **Luginbühl Oberer Dora**, Primarschule Allee / **Mathis Karin**, Primarschule Matt / **Nideröst Heidi**, Primarschule Matt / **Stoll Katharina**, Schulleiterin Primarschule Lindenhof

Dienstjubiläen

Dieses Jahr durften für ihre Dienstreue im Departement Bildung und Sport folgende Personen geehrt werden:

35 Jahre
Fust Ursula, Primarschule Bronschhofen

30 Jahre
Pfister Johannes, Musikschule
Domeisen Bettina, Primarschule Allee

20 Jahre
Litscher Claudia, Oberstufe Lindenhof
Müller Sandra, Primarschule Bronschhofen
Schildknecht Marcel, Primarschule Rossrüti
Vogel Patrizia, Primarschule Kirchplatz

15 Jahre
Schrepfer Daniel, Primarschule Kirchplatz
Wüthrich Stephanie, Oberstufe Sonnenhof
Baumberger Sibylle, Oberstufe Bronschhofen
Ackermann Annette, Primarschule Kirchplatz
Bolt Selma, Primarschule Tonhalle
Fluder Antje, Primarschule Bronschhofen
Fust Doris, Primarschule Matt
Spoto Cornelia, Primarschule Kirchplatz
Schneider Caroline, Primarschule Rossrüti

10 Jahre
Hess Claudia, Primarschule Allee

Pfister Sibylle, Primarschule Tonhalle
Räss Bernadette, Logopädischer Dienst
Beer Christine, Oberstufe Lindenhof
Dal Molin Sandra, Primarschule Tonhalle
Liembd Erika, Primarschule Tonhalle
Moreno Valeria, Oberstufe Bronschhofen
Schucki Martina, Primarschule Lindenhof
Zimmermann Lardelli Susanne, Musikschule
Widmoser Gabriela, Tagesstruktur Lindenhof
Vogel Barbara, Primarschule Allee

Die Stadt Wil gratuliert herzlich und bedankt sich für den langjährigen Einsatz.

Neue Mitarbeitende im Departement Bildung und Sport



Christoph Goetsch wurde der neue Leiter Bildung der Stadt Wil. Er bringt langjährige Erfahrung im Bildungswesen mit. Der Sekundarlehrer phil. II und langjährige Schulleiter übte zudem verschiedene Aufgaben im Kanton Thurgau aus. So gehörte er unter anderem dem kantonalen

Kernteam zur Einführung des Lehrplans 21 sowie der Steuergruppe «Schule und Digitalität» des Amts für Volksschule an. Christoph Goetsch wohnt mit seiner Familie in Wilen bei Wil. Er folgt auf Rahel Schwyter, die per Ende Mai 2023 gekündigt hat. Seine neue Aufgabe übernahm Christoph Goetsch am 1. Oktober 2023.

Im Departement Bildung und Sport gibt es noch weitere neue Gesichter. Als Nachfolgerin von Susanne Wahrenberger startete **Lea Oswald** im Sommer 2023 als Departementsassistentin. Seit dem Herbst 2023 unterstützt **Carole Raschle** als Assistentin den Leiter Bildung Christoph Goetsch.



Melanie Frömel übernahm im Februar 2024 die Stelle von Nina Fröhlich, als Leiterin Betrieb Tagesstrukturen. Melanie Frömel ist wohnhaft in Frauenfeld und bringt langjährige Erfahrung als Hortleiterin sowie Leiterin schulergänzende Betreuung im Kanton Zürich mit. Sie hat einen Bachelor

in Sozialer Arbeit und seit 2021 ein CAS in Schulsozialarbeit. Zuvor war sie als Schulsozialarbeiterin in einer Sekundarschule tätig. Seit dem Juni 2024 erhält Melanie Frömel wertvolle Unterstützung durch **Marina Baumann**, Sachbearbeiterin Tagesstrukturen.

Am 1. März 2024 hat **Chantal Bruggmann** als Nachfolgerin von David Dudli ihre Stelle als Leiterin Schulbetrieb angetreten. Chantal Bruggmann ist wohnhaft in St. Gallen und arbeitete als Ratsschreiber-Stellvertreterin in der Ratskanzlei der Gemeindeverwaltung Flawil. Sie ist ausgebildete Kauffrau der öffentlichen Verwaltung und hat neben diversen Weiterbildungen auch die Führungsschule für öffentliche



Verwaltungen absolviert. Chantal Bruggmann ist ausgebildete Berufsbildnerin und übernimmt somit auch die Betreuung unserer Lernenden.

Neue Schulleitungen



Sabrina Zuberbühler folgte auf Miriam Stäheli, die ihre Schulleitungstätigkeit an der Primarschule Bronschhofen auf Ende Mai 2024 beendet hat. Sabrina Zuberbühler wohnt selbst in Bronschhofen. Die ehemalige Primarlehrerin war in den Jahren 2022 und 2023 als Schulleiterin in Bichwil/

Oberuzwil tätig. Daneben wirkt Sabrina Zuberbühler als Autorin beim Lehrmittelverband Klett & Balmer mit.



Aufgrund der Pensionierung von Katharina Stoll wird an der Primarschule Lindenhof die Schulleitungsstelle durch **Doris Batliner** neu besetzt. Doris Batliner ist bereits seit Januar 2024 zu 30% als stellvertretende Schulleiterin im Lindenhof angestellt und übernimmt am 1. August

2024 die Co-Leitung mit Patrick Hilb. Doris Batliner verfügt über langjährige Erfahrung als Primarlehrerin. Unter anderem hat sie auch mehrere Jahre als Klassenlehrerin an der Primarschule Lindenhof unterrichtet. Sie arbeitete zudem als Schulleiterin an den Schulen Leuk.

sport4kids, sport4you und die 15. Wiler Jugend Games

sport4kids / sport4you

Mit dem Projekt sport4kids bietet die Fachstelle Sport und Infrastruktur ein sportliches Freizeitangebot für die Kinder und Jugendlichen der Stadt Wil an. Davon profitieren können Kinder im Kindergartenalter bis zur 6. Klasse.

Oberstufenschülerinnen und -schüler können sport4you nutzen. Dieses Projekt ist mit sport4kids gleichzusetzen, jedoch für Jugendliche der 1. bis 3. Oberstufe gedacht. Im Rahmen der Schule, aber ausserhalb des regulären Unterrichts, haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, mit Freunden Sport zu treiben, Spass zu haben und neue Sportarten kennenzulernen – ohne eine zwingende Mitgliedschaft in einem Sportverein.

Auch dieses Jahr werden tolle Sportangebote zur Auswahl stehen. Nach den Sommerferien, wenn auch die Flyer verteilt werden, öffnet das Anmeldefenster für die Online-Anmeldungen. Anmeldeschluss ist Freitag, 20. September 2024.

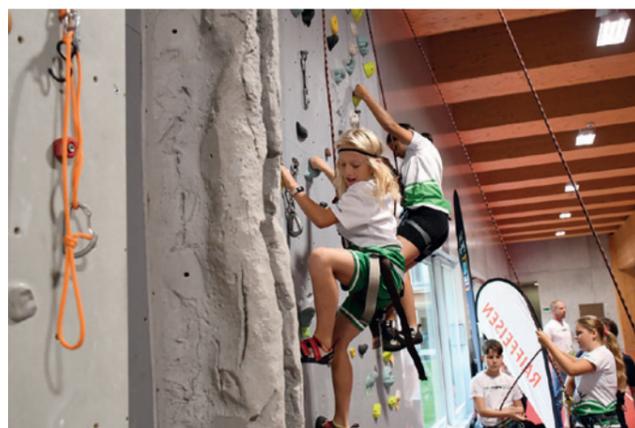
Wiler Jugend Games 2024

Dieses Jahr ist es wieder so weit! In der dritten Herbstferienwoche (14. bis 19. Oktober 2024) finden die Wiler Jugend Games zum 15. Mal statt. In rund 70 Sportkursen können die Kinder und Jugendlichen diverse Sportarten näher kennenlernen.

Die Flyer mit dem Kursprogramm werden zum Schulbeginn nach den Sommerferien verteilt. Anmeldeschluss ist am Sonntag, 8. September 2024. Die Anmeldung erfolgt online unter www.wilerjugendgames.ig-wil.ch.

DANA ZIMMERMANN

Praktikantin Fachstelle Sport und Infrastruktur



FRAGEN AN ...

5

Simon Dudle
Redaktionsleiter
Wiler Zeitung

men, welche vor der eigenen Haustüre spielen, bilden zu können, ist es wichtig, verlässliche und reflektierte Informationen zu bekommen. Und da ist die Wiler Zeitung die einzige Tageszeitung, die das anbietet. Zwar gibt es auch Informationen zu lokalen Themen auf Social Media, in der Gratispresse und von Unternehmen sowie Gemeinden. Diese sind aber häufig nicht unabhängig. Nur wer sich vertieft mit den Vorgängen und politischen Themen auseinandersetzt, kann sich eine Meinung bei Abstimmungen bilden. Dies wiederum ist zentral, um die so wichtige direkte Demokratie erhalten zu können.

Was halten Sie von Social Media?

Die sozialen Medien sind wichtig und heikel zugleich. Wichtig, weil dadurch jede und jeder die Möglichkeit bekommen hat, eigene Inhalte bekannt zu machen. Gefährlich ist Social Media, weil niemand die Inhalte kontrolliert. Jede und jeder kann da rein schreiben, was sie oder er will. Im Gegensatz dazu hat die Wiler Zeitung die Rechte und Pflichten des Schweizer Presserates – eine Art Schiedsrichter – zu befolgen.

Wie frei sind die Medien bei uns in der Schweiz?

Sie sind völlig frei. Ich habe in meiner schon über 20-jährigen Tätigkeit als Journalist noch nie erlebt, dass mir jemand befohlen hätte, etwas nicht zu schreiben beziehungsweise zu schreiben. Die Wiler Zeitung ist unabhängig von PR-Einflüssen. Auch wir schalten Inserate, um uns finanzieren zu können. Es ist aber nicht so, dass Inserate und redaktionelle Artikel aneinandergeschnürt sind. Auch politische Gremien können uns nicht befehlen, was wir zu schreiben haben. Medien werden zurecht als «vierte

Wie wird man Redaktionsleiter der Wiler Zeitung?

Zwei Wege führen zum Ziel. Immer mehr angehende Journalistinnen und Journalisten wählen nach der Mittelschule den Weg über die Fachhochschule, wobei sich der dreijährige Studiengang «Journalismus und Unternehmenskommunikation» der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur anbietet. Man kann aber auch an der Universität studieren, zum Beispiel in Fribourg oder Zürich. Nachdem man zumindest einen Bachelor erlangt hat, beginnt man als Redaktor und arbeitet sich zum Redaktionsleiter nach oben. Man kann aber auch ohne akademischen Hintergrund im Journalismus landen. Zum Beispiel durch die Tätigkeit als freier Korrespondent für die Wiler Zeitung, was dann irgendwann in eine Festanstellung münden kann.

Warum sollte man die Wiler Zeitung unbedingt lesen?

Um sich eine Meinung über die The-



Bild: Alja Eberli, Wiler Zeitung

Macht im Staat» bezeichnet, weil sie diversen Organisationen auf die Finger schauen und auch Missstände aufdecken.

Welche Medien nutzen Sie persönlich am liebsten?

Natürlich die Wiler Zeitung (lacht). Ganz grundsätzlich liegt es als Redaktionsleiter der Wiler Zeitung nahe, dass man Portale aus der Region regelmässig konsultiert. Andere Medien liefern Gedankenanstösse für Artikel.

JOHN ALDER
Redaktionsteam Schule aktuell

WILER ZEITUNG

Medienlandschaft Schweiz – vielfältiger und funktionierender Teil unserer Demokratie



Ein Leben ohne Medien ist kaum vorstellbar. Radio und Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften, Blogs und Social Media spielen eine grosse Rolle in unserem Alltag. Eine reiche, unabhängige und freie Medienlandschaft ist auch Merkmal einer Demokratie und für ihr Funktionieren wichtig. Medien haben Macht, denn über sie erfahren die Menschen, was in ihrem Land und in der Welt passiert. Insbesondere in autokratischen Staaten wird der Einfluss der Medien deshalb stark eingeschränkt. Beispielsweise, indem das Internet eingeschränkt wird, oder Gesetze erlassen werden, die das Gleiche zum Ziel haben. Autokratische Staatsführungen fürchten sich vor einem gut informierten, gebildeten Volk. Deshalb reisen sie die Kontrolle der Medien an sich und bestimmen deren Inhalte.

Ohne Medien wüssten wir kaum etwas über die Welt. Denn nur die allerwenigsten Ereignisse passieren in unserem unmittelbaren Umfeld. Wenn wir also etwas darüber erfahren wollen, was anderswo passiert, sind wir auf Medien angewiesen. Diese Funktionen haben die Medien in einer lebendigen Demokratie:

Informationsfunktion

Jeder Mensch benötigt Informationen, um sich in der Gesellschaft zurechtzufinden. Die Medien sollen Informationen so aufbereiten, dass man sie versteht.

Meinungsbildungsfunktion

Medien sollen dazu beitragen, dass jeder Mensch sich eine eigene Meinung bilden kann. Deshalb ist es wichtig, dass es viele Medien mit unterschiedlichen Standpunkten gibt. So kann jeder Mensch verschiedene Positionen kennenlernen.

Integrationsfunktion

Medien haben die Aufgabe, Inhalte zu präsentieren, die ganz unterschiedliche Menschen interessieren. Damit sollen sie eine gemeinsame Basis schaffen und die Integration fördern.

Agenda-Setting

Es passiert täglich so viel auf der Welt, dass die Medien nicht über alles berichten können. Sie müssen auswählen, was wichtig ist (Medien-Agenda). Damit beeinflussen sie, was die Menschen für wichtig halten.

Vermittlung zwischen Volk und Politik

Die Politiker informieren sich über die Medien, wie das Volk «tickt». Besonders Umfragen sind für sie wichtig. Umgekehrt erklären die Medien dem Volk, was die Politiker tun.

Kontroll- und Kritikfunktion

Die Medien kontrollieren die Machthaber, denn sie verbreiten auch solche Informationen, die die Politiker gerne verschweigen würden. Ausserdem informieren sie darüber, wenn z.B. Unternehmen schadhafte oder gefährliche Produkte verkaufen.

Unterhaltungsfunktion

Wer Medien konsumiert, will dabei auch Spass haben. Medien sollen auch unterhalten.

Die reichweitenstärksten Medien der Schweiz

Fernsehen bleibt in der Schweiz beliebt. 2023 haben im Durchschnitt 63 Prozent der Schweizer Bevölkerung TV geschaut. Dies zeigen die im Auftrag der Stiftung Mediapulse erhobenen neusten Nutzungsdaten.

Die «Schweiz am Wochenende» bleibt mit über einer Million Leserinnen und Lesern die meistgelesene gedruckte Zeitung der Deutschschweiz. Bei den Zeitschriften trumpfen die (gratis) Magazine von Migros und Coop auf. Die Erhebung der Werbemittelforschung Wemf liefert für rund 250 Presstitel (Zeitungen und Zeitschriften) valide Daten zu Reichweiten und Nutzung.

Leser-Ranking der gedruckten Zeitungen in der D-CH:

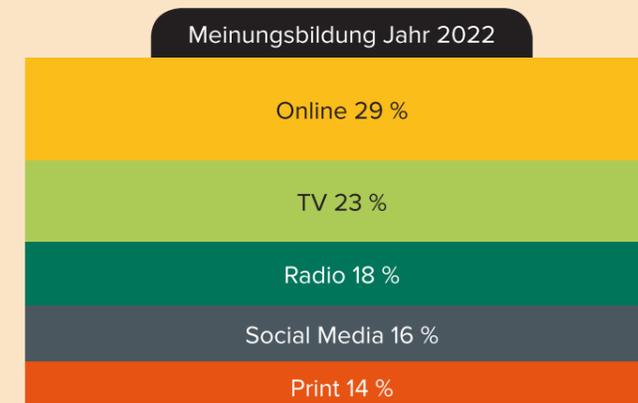
- 1.) Schweiz am Wochenende: 1.030.000
- 2.) 20 Minuten D-CH: 900.000
- 3.) Nordwestschweiz: 310.000
- 4.) Tages-Anzeiger: 295.000
- 5.) Blick: 272.000
- 6.) BZ/Bund: 269.000
- 7.) Luzerner Zeitung: 244.000
- 8.) St. Galler Tagblatt: 243.000
- 9.) Neue Zürcher Zeitung: 212.000



2,9 Millionen Personen oder ein Drittel der Schweizer Bevölkerung konsumieren täglich Onlinemedien. Das zeigt eine Auswertung von Mediapulse. Die grössten Reichweiten in der Schweiz verzeichneten SRF (Schweizer Radio und Fernsehen), 20 Minuten und Blick. SRF war dabei die einzige Onlineplattform, die täglich von über einer Million Menschen besucht wurde. 20 Minuten kam auf einen täglichen Durchschnittswert von 862'680, Blick auf 754'010 Personen.

Medien und Meinungsmacht

Der «Medienmonitor Schweiz» misst den Einfluss von Medien auf die Meinungsbildung in der Schweizer Bevölkerung und berechnet einen Indexwert für die Meinungsmacht der einzelnen Angebote. Seit es Internet gibt, haben die Online-Medien vor allem zulasten der Printmedien immer weiter zugelegt:



Hohes Vertrauen in etablierte Informationsmedien, tiefes in Social Media

Wie steht es um das Vertrauen der Schweizer Nutzerinnen und Nutzer in professionelle Informationsmedien und in Social Media? In der Schweiz wird klassischen Informationsmedien deutlich mehr vertraut (47%) als den Suchmaschinen (29%) oder Social Media (17%) als Informationsquellen. Dies laut einer Studie der Universität Zürich. Trotz hoher und wachsender Bedeutung der sozialen Medien als Quellen begegnen die Nutzerinnen und Nutzer den sozialen Plattformen mit vermehrter Skepsis und sind sich offensichtlich der wichtigen Funktion professioneller Informationsmedien bewusst.

JOHN ALDER
Redaktionsteam Schule aktuell

Quellen: Medienmonitor Schweiz, Wemf Mach Basic, Mediapulse, RAAbits Politik - Berufliche Schulen

Du TikTokst ja nicht richtig

Ein Musical der Klasse 6b, Primarschule Lindenhof

Wir, die Klasse Keller-Sutter 6b, haben ein grossartiges Abschluss-theater aufgeführt. Das Musical hiess «Du TikTokst ja nicht richtig!». Es war cool und spannend zugleich! In dem Musical ging es darum, dass man andere nicht einfach filmen darf, wenn man sie vorher nicht gefragt hat. Man lernt, dass Peinlichkeiten jedem passieren können.

Nora reisst die Hose bei einem Tanz. Ihre Freundinnen versuchen, sie zu trösten und sagen ihr, dass sie sich keine Sorgen machen soll. Sandy macht Witze, um Nora aufzumuntern. Die vier Freundinnen wissen nicht, dass Nora gefilmt wurde und das Video gepostet wird.

Durch das Stück haben wir etwas über Freundschaft, Vertrauen und Respekt gelernt. Wir lernten, dass es wichtig ist, sich zu unterstützen, wenn es schwierig wird. Die Aufführung hat jedem von uns ein gutes Gefühl gegeben und der Applaus am Ende war einfach überwältigend. Der grosse Aufwand hat sich wirklich gelohnt. Unsere Lehrerinnen und Eltern waren sehr stolz auf uns. Wir hoffen, dass wir mit unserer Aufführung auch anderen eine wichtige Botschaft vermitteln konnten.

Zum Schluss verraten wir euch das Ende des Stücks. Gianna hatte die geniale Idee, dass sie noch ein Video postet, in dem alle ihre peinlichen Momente zeigen. So gab es ein Happy End für alle.

Wir haben mit Kindern gesprochen, die am Theater mitgemacht haben:

«Mir gefiel am Stück, dass ich so viele Emotionen zeigen konnte. Man kann einiges aus der Geschichte lernen, etwa, dass man nichts von anderen posten soll oder jemanden nicht auslachen soll. Cool war, dass wir zum Schluss alle etwas gemeinsam machen konnten.» Reyhana, Hauptrolle Nora

«Ich musste nicht viel sagen in meiner Rolle. Es hat aber grossen Spass gemacht, zusammen ein Musical zu machen.» Temesghen, AI

«Meine Rolle gefiel mir, weil sie immer positiv ist. Gelernt habe ich, dass man besser vorher überlegen soll, was man tut.» Emir, Schüler Jack

«Mir hat meine kleine Rolle gut gefallen, vor allem ihr Charakter. Ich lernte, dass man sich nicht schämen soll, wenn einem etwas Peinliches passiert. Das kann jedem passieren. Aufgeregt war ich nicht, weil ich schon andere Auftritte hatte. Ich finde es cool, dass die ganze Klasse mitmachte.» Chiara, Nebenrolle Olivia



KATARINA, MELINDA UND MOA
Schülerinnen Primarschule Lindenhof



Bilder erzeugen mit künstlicher Intelligenz

Auftrag an KI: «Schulkinder machen eine lange Nase»



Auch mit der Anatomie nimmt es KI nicht allzu genau. Man schaue z.B. die Hände und Finger genauer an.

Originell umgesetzt, aber sichtlich missverstanden hat der «Bing Image Creator» die einfache Bildbeschreibung. Bei anderen, ebenfalls kostenlosen KI-Generatoren sieht das Resultat nicht anders aus. Generiert wird, basierend auf obiger Eingabe, etwa ein Bild von einem Kind mit Faschnachtstütze als Nasenverlängerung. Da hat KI offenbar bislang nicht gelernt, was wir mit «langer Nase» meinen.

Vorschlag: Nehmen wir doch die eigene Intelligenz zur Hand und eine Kamera und fotografieren die Szenerie. Oder wie wärs mit einem Zeichenblock und den altbewährten Malstiften?

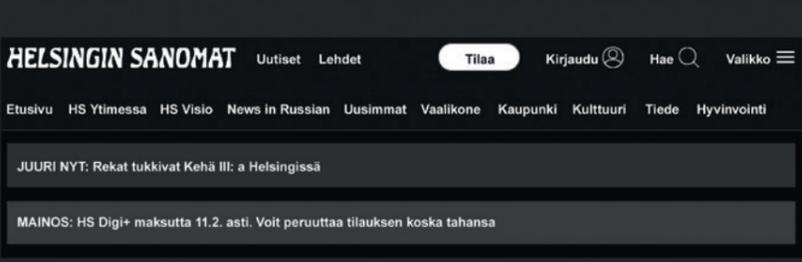
JOHN ALDER
Redaktionsteam Schule aktuell

Künstliche Intelligenz und Fake News: Finnisch oder Schwedisch?

In der heutigen digitalen Welt, in der Informationen schnell und grenzenlos verbreitet werden, ist das Thema Fake News von grosser Bedeutung. Dies zeigte sich eindrucksvoll in einer Unterrichtsreihe des Medien- und Informatik-Unterrichts der ersten Sekundarklasse an der Oberstufe Sonnenhof.

Zu Beginn der Unterrichtsreihe erhielten die Schülerinnen und Schüler einen Zeitungsartikel in finnischer Sprache. Die Klasse wusste zunächst nicht, was sie damit anfangen sollte. Ihre Aufgabe war es, mit Hilfe der KI-Schulsoftware «fobizz» verschiedene Fragen zu beantworten. Sie nutzten die KI als Übersetzungstool und später als Lernhilfe. Die Fragen waren inhaltlicher Natur, hatten aber ein besonderes Ziel: Sie sollten herausfinden, ob die Schülerinnen und Schüler erkennen würden, dass es sich bei dem Artikel um Fake News handelte.

Das Ergebnis war überraschend. Trotz vielfältiger Aufgabenstellungen und der Unterstützung durch die KI-Software konnte keiner der Schülerinnen und Schüler von sich aus erkennen, dass der Artikel gefälscht war! Erst auf Nachfrage gab ein Drittel der Klasse zu, während der Aufgabe gedacht zu haben, dass der Artikel Fake News enthalten könnte, aber niemand hatte dies vorher schriftlich festgehalten. Dieses Ergebnis zeigte eindrucksvoll, wie schwierig es sein kann, Fake News zu erkennen und unterstrich die Wichtigkeit, dieses Thema im Unterricht zu behandeln. Dieser Moment der Erkenntnis wurde genutzt, um das Bewusstsein für die Problematik zu schärfen und die Schülerinnen und Schüler für einen kritischen Umgang mit Informationen zu sensibilisieren.



Teknologia | Urheilukentän
Suomalainen yritys suunnittelee mullistavaa urheilukenttää Wilin kaupunkiin

Suomalainen yritys rakentaa ensimmäisen urheilukentän, jossa on kineettinen lattiapinnoite, joka muuttaa pelaavien lasten liike-energian sähköksi.



Teija Sutinen HS, Anssi Rulamo HS
 keskiviikko, 10. tammikuuta | 10:00 Päivitetty 11:42

TEKNOLOGIA Helsinkiläinen teknologia-innovaatioyritys on kehittänyt edistyneen 'Kineettisen lattiamateriaaliteknologian', joka muuntaa liikkeen energiaksi urheilukentillä. Yritys aikoo tuoda tämän teknologian Wilin kaupunkiin Sveitsissä, tavoitteenaan parantaa paikallista urheiluinfrastruktuuria ja edistää ympäristöystävällisyyttä. Pelaajien liikkeistä tuotettua energiaa käytettäisiin urheilukentän valaistukseen. Pilottihanke on suunnitteilla käynnistyväksi tulevina kuukausina Lindenhofin urheilukentällä.

Das Foto zeigt die Sportanlage Lindenhof mit einem blauen Belag, der durch ein finnisches Unternehmen verlegt werden soll. Bahnbrechend sei dieser fortschrittliche kinetische Bodenbelag, der die Bewegungen auf dem Sportplatz in Energie umwandelt. Künftig produzieren also spielende Kinder Strom auf dem Sportplatz Lindenhof.

Im weiteren Verlauf der Unterrichtsreihe erstellten alle Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der KI «fobizz» eigene Fake News. Sie erfanden Texte in Fremdsprachen, die sie nicht beherrschten, und erstellten dazu passende Bilder. Diese fügten sie dann in täuschend echte Zeitungsartikel ein. Diese Aufgabe förderte nicht nur ihr Verständnis dafür, wie solche Nachrichten konstruiert werden, sondern auch ihre Fähigkeit, kritische Merkmale zu identifizieren. In gemeinsamen Diskussionen suchte die Klasse nach Regeln und Strategien im Umgang mit Fake News und sensibilisierte sich gegenseitig.

Durch dieses Projekt wurde den Schülerinnen und Schülern bewusst, wie wichtig es ist, kritisch mit Informationen umzugehen. Durch das eigene Erstellen eines Fake News Artikels wurde ihnen bewusst, wie schnell eine Falschmeldung entstehen kann. So wird den Kindern von heute gezeigt, wie wichtig es ist, kritisches Denken zu erlernen. Dies ist eine der grundlegenden Kompetenzen des 21. Jahrhunderts (21st century skills, OECD) und der Schlüssel zur Bekämpfung von Fake News in den sozialen Medien.



FATMIR RACIPI
 Lehrer Oberstufe Sonnenhof
 Medienpädagoge Zyklus 3

Regeln und Strategien im Umgang mit Fake News

- Überprüfe die Quelle: Seriöse Nachrichtenquellen haben oft eine etablierte Geschichte und einen guten Ruf.
- Überprüfe die Fakten: Eine kurze Internetrecherche kann oft helfen, die Wahrheit hinter einer Behauptung zu finden. Oft sind die Informationen sogar unvollständig!
- Achte auf Rechtschreibfehler: Fake News sind oft unsauber geschrieben und enthalten auffällige Fehler. Fall nicht darauf herein!
- Was sagen die anderen: Sensationsjournalismus kommt selten allein. Wenn es sich um eine bahnbrechende Nachricht handelt, werden die üblichen Nachrichtenquellen der Region sicher auch darüber berichten.

Årdel plant sonntägliche Internetsperre zur Förderung der Familienzeit

ÅRDEL - In einem bahnbrechenden Schritt hat die kleine Stadt Årdel in Norwegen beschlossen, jeden Sonntag das Internet abzuschalten. Die Maßnahme soll ab Juli in Kraft treten und die Bewohner dazu anregen, mehr Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen.



Bürgermeister Hansel erklärte auf einer Pressekonferenz: "Wir leben in einer zunehmend digitalen Welt, in der die zwischenmenschliche Kommunikation oft in den Hintergrund tritt. Mit dieser Initiative möchten wir die Menschen ermutigen, sich zu entspannen und die wertvolle Zeit mit ihren Liebsten zu genießen."

Die Reaktionen der Bürger sind gemischt. Während die Mehrheit die Entscheidung begrüßt, gibt es Stimmen, die befürchten, dass dies zu Isolation führen könnte. "Ich finde die Idee gut, aber mehr aufeinander zugehen und weniger auf Bildschirme schauen."

Jude Bellingham wechselt überraschend nach Saudi-Arabien



In einer unerwarteten Wendung hat der englische Fußballer Jude Bellingham einen Transfer zum saudiarabischen Verein Al-Nassr angekündigt. Der 20-jährige Mittelfeldspieler, der erst kürzlich von Real Madrid zu Bayern München wechselte, hat sich überraschend entschieden, seinen Vertrag zu beenden und fortzusetzen.

Laut Insiderquellen bot Saudi-Arabien eine Ablösesumme von 150 Millionen Euro für den Spieler.

Digitale Medien im Unterricht

Die Gesellschaft steckt inmitten eines Wandels. Der Trend von zunehmender Digitalisierung macht auch vor den Schulen nicht Halt. Welche positiven Argumente gibt es also für die Schule und das Zuhause, in regelmäßigem Masse diverse Apps, Lernplattformen und Geräte zu nutzen?

Im Alltag begegnen wir einer Vielzahl von programmierten Geräten und Robotern, die in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden. Der Staubsaugerroboter, der in vielen Haushalten selbständig durch Wohnräume düst und für saubere Böden sorgt, oder intelligente Thermostate, die die Heizung basierend auf den persönlichen Gewohnheiten und Wetterbedingungen regulieren. Oder Küchenroboter, welche die Essenszubereitung vereinfachen. So werden wir täglich mit programmierten Abläufen und Geräten konfrontiert, die unser Leben unterstützen und vereinfachen. Umso wichtiger ist es, die Schülerinnen und Schüler auf die nötigen Anforderungen im Berufsalltag vorzubereiten. Denn praktisch kein Beruf kommt heute mehr ohne die Nutzung von Computer und Co. aus.

Durch einen klaren Aufbau vom Kindergarten bis in die Oberstufe werden die Schülerinnen und Schüler in dieses Thema eingeführt. So wird zum Beispiel im Kindergarten häufig ohne iPads gearbeitet und diese nur gezielt für entsprechende Aufgaben eingesetzt. Das Thema Sortieren und Ordnen, nach Farben, Formen usw., wie es ein Computer macht, wird mit den Kindern analog geübt. Von der 1. bis zur 6. Klasse wird auf diesen Erfahrungen und Erkenntnissen aufgebaut. Dazu lernen die Schülerinnen und Schüler, die Geräte als Arbeitsinstrument einzusetzen und die iPads nicht nur als Gaming-Gerät zu sehen. In der Oberstufe werden die Geräte dann vor allem für die Kommunikation, die digitalen Aufgabenstellungen und die Zusammenarbeit in der Klasse und mit den Lehrpersonen genutzt. Die Schülerinnen und Schüler werden optimal auf den Berufsalltag vorbereitet.

Es gibt ganz viele positive Aspekte, die die Nutzung von Geräten wie iPads, Laptops usw. im Unterricht stützen. Durch deren Nutzung fördern wir die grundlegenden Kompetenzen des 21. Jahrhunderts (21st century skills) wie das kritische Denken, die Kreativität, die Entwicklung von Problemlösungsfähigkeiten und die Kommunikation und Kollaboration in Gruppen.

Positive Auswirkungen lassen sich ebenfalls beim Spielen von sinnvollen Games zuhause finden. Wie zum Beispiel:



Bild: KI generiert

- Förderung der kognitiven Kompetenzen: Videospiele fördern das logische Denken und die Problemlösungsfähigkeit durch die verschiedenen gestellten Aufgaben.
- Sensomotorische Fähigkeiten: Durch Spiele verbessern Kinder und Jugendliche ihre Reaktionsfähigkeit und Hand-Auge-Koordination.
- Soziale Kompetenzen: Kollaboration, Kooperation und Empathie können durch gemeinsames Spielen gefördert werden.
- Medienkompetenz: Kinder lernen in der Anwendung der verschiedenen Spiele Software-Kenntnisse, Navigation und Medienkritik.

Es ist jedoch wichtig, die Spielzeit je nach Alter zu begrenzen. Nach heutigem Kenntnisstand soll die Gamingzeit vorgängig mit dem Kind abgesprochen werden und bei älteren Kindern maximal 1 Stunde pro Tag betragen. Bei Schülerinnen und Schülern bis zur 3. Klasse werden 30 Minuten empfohlen, damit sie auch andere Aktivitäten, wie körperliche Bewegung und kreatives Spielen draussen erleben und Kontakt zu anderen Gleichaltrigen suchen können. Es ist genauso wichtig, dass alle genügend Zeit draussen und mit anderen Kindern verbringen können.

Lasst uns alle gemeinsam die digitale Welt entdecken und dabei nicht vergessen, dass die wertvollsten Lektionen manchmal ausserhalb des Bildschirms auf uns warten – sei es beim Experimentieren im Labor oder in der Natur oder beim Staunen über das, was rund um uns geschieht.

MEDIENPÄDAGOGIK-TEAM
Departement Bildung und Sport

Medienmorgen zum Medienverhalten

Die zweiten Klassen der Primarschule Bronschhofen setzten sich mit ihrem Medienkonsum auseinander

Mit unserer ehemaligen Schulsozialarbeiterin, Andrea Graf, durften unsere 2. Klassen einen Morgen zum Thema «Medien» verbringen. Damit dieser auch einen persönlichen Bezug zu ihrem eigenen Medienverhalten bekam, erhielten die Kinder eine Woche zuvor ein Medientagebuch. Darin hielten sie fest, wie viel Zeit sie am PC, Tablet, Handy oder auch vor dem Fernseher verbringen.

Die Kinder setzten sich mit Andrea Graf zu den folgenden Themen auseinander:

- Welche Apps (z.B. Snapchat, WhatsApp, Instagram, TikTok, YouTube) sind für mein Alter geeignet bzw. freigegeben?
- Warum sollte man sich Gedanken darüber machen, welche Fotos und Videos man im Internet verschickt oder hochlädt?
- Warum sollte ich meinen Eltern Freunde aus dem Internet nicht verheimlichen?
- Wer ist mein Held oder meine Heldin, die mich in Schwierigkeiten beschützt oder mir auch hilft, wenn ich ein Problem habe?
- Wie viel Zeit sollte ich am Tablet, PC, vor dem Fernseher oder an der Spielkonsole verbringen?
- Was macht zu viel Medienzeit mit mir?
- Wieso ist es wichtig für mich, meine Freizeit auch ohne Medien zu gestalten?
- Welche Ideen habe ich ohne Bildschirm?



Am Ende des Morgens wurde ein Vertrag ausgefüllt, worin ausgemacht wurde, worauf sie für eine Woche verzichteten. Einzelne waren sehr streng mit sich selbst und haben sich ein komplettes Tablet- oder Fernsehverbot gegeben, andere den Verzicht auf bestimmte Apps, Serien oder Games für fast eine Woche. Die Auseinandersetzung hat die Kinder zum Nachdenken angeregt und viele waren überrascht, dass viele der bekannten Apps nicht für ihr Alter gedacht sind.



RAHEL BÜRKI
Lehrerin Primarschule Bronschhofen



«Die Kinder von heute werden die am meisten vernetzte Generation sein, die es je gab.» Christoph Drösser, Deutscher Journalist

Das Internet hat die Welt vernetzt und die neuen Medien haben sich in unserem Alltag etabliert. Internetzugang hat längst nichts mehr mit Computern zu tun, man geht mit dem Handy ins Netz. Derweil gibt es auf der Welt mehr Handyverträge als Erdbewohner, Babys eingeschlossen. Handys bieten immer neue Möglichkeiten und prägen unser Leben, unser Lernen und unsere Kommunikation.

Medienkompetenz

Medienkompetenz wird als Fähigkeit einer Person definiert, welche Medien sinnvoll nutzen kann. Medien sind dazu da, Informationen zu übermitteln. Dafür werden beispielsweise Nachrichten, Bilder oder Filme genutzt. Die gewonnenen Informationen dienen einerseits zur Weiter- und Meinungsbildung und andererseits als Grundlage für den Austausch untereinander – denn Medien transportieren Botschaften von einer Person zur nächsten und bilden so die zwischenmenschliche Kommunikation. Kinder und Jugendliche sind also nicht in erster Linie medienkompetent, wenn sie die Medienzeit nach der Vorstellung der Erwachsenen managen, sondern, wenn sie vielmehr mit der Informationsflut, die die Medien bieten, umzugehen wissen. Hierfür brauchen Schülerinnen und Schüler empathische und vertrauensvolle Erwachsene, die mit ihnen stabile Brücken zwischen der Medienrealität und der Realität ausserhalb bauen. Erwachsene müssen sich bewusst sein, dass Kinder und Jugendliche sie sehr genau in ihrer Mediennutzung beobachten und es ist sehr wahrscheinlich, dass Vorlieben und Verhalten kopiert werden.

Schule und Eltern sind in der Pflicht, sich ihrer Verantwortung für einen kompetenten und massvollen Medienumgang bewusst zu sein, um den Schülerinnen und Schülern Orientierung zu bieten – Achtung, nicht zu verwechseln mit Kontrolle. Internetfilter können eine Ergänzung sein, ersetzen aber keine Gespräche oder das gegenseitige Vertrauen.

Jugendliche können ihren Freiheitsdrang am besten entwickeln, wenn sie Halt spüren. Heute weiss man, Kinder mit einem guten Verhältnis zu ihren Eltern sind vor den Gefahren der digitalen Welt besser geschützt. Dies gilt ebenso für Schülerinnen und Schüler, die in der Schule gut integriert sind. Dessen muss sich die Schule bewusst sein und unterstützend wirken, gerade auch dann, wenn Eltern einen geringeren Einfluss auf ihre Kinder haben, als sie vielleicht möchten.

Hohe Nutzungszeit ist nicht zwingend problematisch
Für Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren gehört das Smartphone zur normalen Alltagsrealität. Der JAMES-focus-Bericht verzichtet komplett auf Alarmismus. Eine grundlegende Erkenntnis für Schule und Eltern besagt: Unter hoher Nutzungszeit ist nicht zwingend eine problematische Nutzungszeit zu verstehen. Auch die zum Teil verbreitete Vorstellung, dass Jugendliche ihre sozialen Kontakte durch die Nutzung digitaler Medien vernachlässigen und einsam werden, widerlegt der Bericht. Deutlich wird, dass für die Eingebundenheit der Jugendlichen das Smartphone eine bedeutsame Rolle spielt, denn die gute Integration in die Peergroup geht mit einer höheren Internetnutzung und Handyzeit einher. Beides ist für die Jugendlichen wichtig, um über Themen im Freundeskreis informiert zu bleiben und um soziale Kontakte zu pflegen. Die Nutzungszeit steht somit im direkten Zusammenhang mit der Integration unter den Jugendlichen und der Stärkung der Peerbeziehungen, welche wiederum eine wichtige Unterstützung in unterschiedlichsten Entwicklungsaufgaben darstellt.

E-Learning & Digital Detox

Die Digitalisierung bietet zahlreiche Möglichkeiten, Lernmaterialien und Lernmethoden zu personalisieren und individuell anzupassen. Gezielt eingesetzt, können digitale Medien das Lernen unterstützen und fördern – aber nicht ersetzen. Lernen ist ein komplexer Vorgang im Gehirn, welcher sich auf innere Bilder abstützt. Das Gelernte, das Wissen also – oder auch die Erinnerung, wird wiederum durch innere Bilder abgespeichert. Kommt neuer Lernstoff dazu, sucht unser Gehirn nach passenden inneren Bildern, um die neuen Informationen damit zu verbinden. Das innere Bild wird dadurch komplexer und bunter, das Wissen wird verinnerlicht. Für das Schaffen innerer Bilder sind Fantasie, Einbildungskraft, Wiederholungen und Zeit ausschlaggebend. Wechselwirkend beeinflussen sie die Lernfelder der Schülerinnen und Schüler und bauen das Wissen aus. Die Potenziale der Digitalisierung gilt es demnach so einzusetzen, dass diese die inneren Bilder nicht verdrängen.

«Die Schule ist dazu da, die Einbildungskraft zu fördern.» Roland Reichenbach, Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaften



Digitale Medien ermöglichen eine sofortige und unbegrenzte Fülle an äusseren Bildern. Sie können beitragen, dass wir uns neue und vielfältige Bilder aneignen, die unser Wissen bereichern. Auf der anderen Seite können die rasanten digitalen Oberflächen zu Überforderung führen, sodass wir weniger Zeit haben, uns eigene innere Bilder zu schaffen. Gleichzeitig kann durch die schnelle Verfügbarkeit unsere Vorstellungskraft und Kreativität beeinträchtigt werden und der Zustand der Langeweile wird schlechter ausgehalten. Langeweile aber fördert kreative Ideen, emotionale Kompetenz und Reife. Gerade für die Entwicklung junger Menschen ist es wichtig, für eigene Probleme Lösungen zu finden und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Dauernde Ablenkung machen nicht reifer, emotional kompetenter und mündiger. Zustände der Selbstreflexion, zu denen auch die Langeweile gehört, sind also auch für die emotionale Entwicklung wichtig. Ergänzend sollte man jedoch festhalten, dass nur Langeweile gut für uns ist, die auch wieder vorübergeht. Wie auch bei der Mediennutzung ist auch bei der Langeweile die richtige Dosis entscheidend. Daher ist es wichtig, einen bewussten Umgang mit der Digitalisierung zu pflegen und sich regelmässig Zeit für sich selbst und seine inneren Bilder zu nehmen.

URSULA TANNER
Lehrerin Kleinklasse Oberstufe Sonnenhof

JAMES-Studie

Die J-A-M-E-S Studie (Jugend, Aktivitäten, Medienerhebung Schweiz) bildet seit 2010 alle zwei Jahre den Medienumgang von Jugendlichen in der Schweiz ab. Sie ist eine umfangreiche Studie zur Mediennutzung und Medienkompetenz von Jugendlichen in der Schweiz.

Die James-Studie untersucht unter anderem, welche Medien Jugendliche nutzen, wie häufig sie verschiedene Medienangebote konsumieren, welche Rolle soziale Medien in ihrem Alltag spielen und wie gut sie in der Lage sind, Medieninhalte kritisch zu reflektieren.

In den Zwischenjahren werden die Daten jeweils vertieft ausgewertet und einzelne Themenschwerpunkte in Form der JAMESfocus-Berichte herausgearbeitet. Die Ergebnisse dienen als wichtige Grundlage für medienpädagogische Massnahmen und politische Entscheidungen im Bereich der Medienbildung in der Schweiz.

Die Studie trägt dazu bei, das Verständnis für die Mediennutzung und Kompetenz von Jugendlichen zu vertiefen und gezielte Massnahmen zur Förderung einer kritischen und verantwortungsbewussten Mediennutzung zu entwickeln.

Schülerzeitung «Lindi News» mit 10. Ausgabe

Alles hat an einem Sonntagnachmittag im November 2023 angefangen. Rayyan aus der 6. Klasse meldete sich über Teams bei der Schulleitung mit einer Idee. Bereits am nächsten Tag wurde die Idee einer Schülerzeitung mit der Schulleitung besprochen. Auch der Name stand schon fest: «Lindi News».

Entstanden sind mittlerweile zehn Ausgaben. In den Ausgaben sind immer Rätsel, Geschichten und Wettbewerbe. Das Redaktionsteam freut sich sehr, dass so viele Schülerinnen und Schüler mitmachen. Der Briefkasten vor dem Büro der Schulleitung war manchmal fast voll. Da nun die meisten vom Redaktionsteam in die Oberstufe gehen, sind neue Interessierte gesucht, damit die «Lindi News» erfolgreich ins zweite Jahr starten kann.



REDAKTIONSTEAM LINDI NEWS
Primarschule Lindenhof



Gamen – mehr als nur ein Spiel

Ende Mai 2024 lud ElWiS zu einem spannenden Vortrag über die positiven Aspekte des Gamens ein. Dr. Florian Lippuner, Kommunikationswissenschaftler und Experte von Gameflow.ch, zeigte, dass Videospiele mehr sind als blosser Zeitvertreib. Doch welche positiven Aspekte bringt das Gamen konkret mit sich?

Selbstkontrolle und Selbstbewusstsein stärken

Beim Gamen lernen Kinder, mit Niederlagen und Frustrationen umzugehen, was ihre Selbstkontrolle fördert. Das Lösen von Rätseln und das Erreichen neuer Levels stärkt ihr Selbstbewusstsein. Zudem bieten Spiele die Möglichkeit, verschiedene Rollen auszuprobieren, wodurch Kinder ihre moralischen Vorstellungen reflektieren und sich besser kennenlernen.

Soziale Kontakte und Teamgeist fördern

Gamen trägt auch zur Entwicklung sozialer Kontakte bei. Online-Games helfen dabei, Freundschaften zu schliessen und das Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Community zu erleben. Teamorientierte Spiele lehren den Teamgeist und zeigen, dass Zusammenarbeit oft der Schlüssel zum Erfolg ist. Zudem entwickeln Gamerinnen und Gamer blitzschnelle Reaktionen und schärfen ihre geistigen Fähigkeiten durch komplexe Aufgaben.

Wissen erweitern und Kreativität fördern

Viele Spiele basieren auf historischen oder naturwissenschaftlichen Fakten, was das Wissen der Spieler erweitert. Kreativität wird gefördert, indem die Spieler lernen, Entscheidungen zu treffen und ihre Ziele auf verschiedene Weisen zu erreichen. Anders als beim Konsum von Büchern oder Fernsehen haben die Gamerinnen und Gamer das Spielgeschehen aktiv in der Hand.

Risiken und verantwortungsvolles Gamen

Natürlich gibt es auch Risiken wie Sucht, verlorenes Zeitgefühl, Aggressionen und Realitätsverlust. Eltern sollten besonders aufpassen, dass ihre Kinder nicht von Fremden im Internet angesprochen werden (Grooming), dass Gewalt in Spielen nicht verharmlost wird und dass das Spielen nicht zur einzigen Beschäftigung wird.

Dr. Lippuner erklärte, wie Eltern diese positiven und negativen Aspekte in Einklang bringen können. Eltern sollten mit gutem Beispiel vorangehen, die Inhalte der Spiele selbst überprüfen und das Wohl des Kindes im Blick haben. Eine offene Kommunikation und das Verständnis für die Interes-



sen des Kindes sind entscheidend.

Der Vortrag zeigte eindrucksvoll, dass Gamen weit mehr ist als nur ein Zeitvertreib. Es birgt zahlreiche Chancen zur persönlichen Entwicklung, sofern es verantwortungsvoll begleitet wird.

PETRA MOSER
ElWiS - Elternvereinigung Wiler Schulen
www.elwis.ch, elwis@swil.ch

Eislaufen beim ELC Wil fägt



Eislaufclub Wil



Schnupperkurs
Herbstferien:
Infos auf
www.elc-wil.ch

**Eislaufkurse 24/25:
Start 22. Oktober 2024**

18 Lektionen bis März 2025, Kosten Fr. 150.-

Eislaufkurse
für Kinder ab 4 Jahren
und Teenager:

- > Dienstagabend, Eishalle Bergholz
- > Kinder bis 12 J.: 16:45 h / 17:30 h
- > Teenies ab 12 J.: 18:15 h
- > Anmeldung und weitere Infos:
www.elc-wil.ch



Wil und Umgebung
...konstant, familiennah, flexibel

BETREUUNG IM FAMILIÄREN UMFELD

Sie sind auf der Suche nach einer familiären Umgebung für die Betreuung Ihres Kindes? Dann könnte eine Betreuungsperson bzw. eine Tagesfamilie das Passende für Sie sein.

Gute Gründe für die Betreuung in einem familiären Umfeld:

- Kontinuität der Bezugsperson, Sicherheit und Geborgenheit
- Kleine Gruppen (max. 5 Kinder) und individuelle Förderung
- Flexible Betreuungszeiten

Wir vermitteln und begleiten Tagesbetreuungsplätze in Familien der Gemeinde Wil, Rickenbach und Wilen.

BETREUUNGSPERSON WERDEN

- Sie sind geduldig, verlässlich und verständnisvoll im Umgang mit Kindern
- Sie möchten zu Hause arbeiten
- Sie haben Interesse an Erziehungs- und Familienarbeit
- Sie haben Erfahrung im Umgang mit Kindern

... dann suchen wir Sie!

Weitere Auskünfte unter
www.tagesfamilien-wil-und-umgebung.ch oder
evelyne.ryffel@tfwil.ch, Evelyne Ryffel 077 532 04 84

interessiert?



Freude • Bewegung • Turnen

Kids Flitz
1 1/2 - 4 Jahre
Klettern, kriechen, springen, rollen, hangeln, balancieren und sich frei bewegen.
Für Kleinkinder in Begleitung eines Erwachsenen.
Ohne Voranmeldung und Vereinsverpflichtungen.

Kids Gym
4 - 6 Jahre
Altersgerechtes Vermitteln von Bewegungsgrundformen als optimale Basis für verschiedene Sportarten.
Für bewegungsfreudige Kinder.
Kostenlose Schnuppertrainings nach Voranmeldung.

Gym Basics
5 - 7 Jahre
Schritt-für-Schritt-Einführung in die Welt des Turnsports.
Für turnbegeisterte Kinder.
Kostenlose Schnuppertrainings nach Voranmeldung.

weitere Infos unter
<https://stadtturnvereinwil.ch/kindersport>



HOFBERGSTRASSE 3 9500 WIL | 071 913 53 74 | @JUGENDARBEIT WIL

JUGENDTREFF
Obere Mühle Wil

Mittelstufen-Treff

WANN? MITTWOCHS 14.00-18.00 UHR	ALTER 5.-6. KLASSE	2X PRO MONAT
---------------------------------------	-----------------------	--------------

Mädchen-Treff

WANN? MITTWOCHS 14.00-18.00 UHR	ALTER 5.-6. KLASSE	2X PRO MONAT
---------------------------------------	-----------------------	--------------

Oberstufen-Treff

WANN? FREITAG 16-22 UHR SAMSTAG 14-19 UHR	ALTER OBERSTUFE U18	JEDES WOCHENENDE
---	------------------------	------------------

jugendarbeitwil STADT WIL
jugendzentrum beratung mobile projekte

HOFBERGSTRASSE 3 9500 WIL | 071 913 53 74 | @QUEER TREFF WIL

QUEERTREFF
Obere Mühle Wil

Infos

WANN? DIENSTAG 19.00 - 22.00 UHR	ALTER 16-20 JAHRE	JEDER ERSTE DIENSTAG IM MONAT
--	----------------------	-------------------------------------

Kontakt

Für weitere Infos melde dich bei Saskia: 079 467 42 25

jugendarbeitwil STADT WIL
jugendzentrum beratung mobile projekte

StadtBibliothek
StadtBibliothek

Stadtbibliothek Wil
Hof zu Wil, Marktgasse 88, 9500 Wil
071 913 53 33, www.stadtwil.ch/bibliothek



Komm vorbei und hol dir deine kostenlose Benutzerkarte!

Mangas, Fantasyromane, Sachbücher, Krimihörbücher und vieles mehr findest du bei uns.
Wir bieten kostenloses W-Lan für alle, Benutzerausweise sind bis 18 Jahre gratis.

KOMM AUCH IN DIE
EISHOCKEY SCHULE EC WIL

FÜR KIDS VON 4 - 7 JAHREN

Infos und Anmeldung:
www.ec-wil.ch/hockeyschule



Freitag, 13. September 2024
Steckliträge der Wiler Stadtschützen und Schüler:innen

Start des Umzugs zusammen mit den Stadttambouren und der Wiler Trachtengruppe um 18.15 Uhr auf dem Wiler Hofplatz.
> www.stadtschuetzen-wil.ch <

LIDL SPORTPARK BERGHOLZ FREIBAD HALLENBAD




SCHWIMMKURSE FÜR KINDER

www.bergholzwil.ch/kurse

Ludothek Wil

SPIELEVERLEIH FÜR KLEIN UND GROSS

Marktgasse 61, 9500 Wil
071 914 45 54
info@ludothekwil.ch

Aussenspiele
Kinderfahrzeuge, Lernspiele, tiptoi
Playmobil, Bau- und Konstruktionsspiele
Gesellschaftsspiele, Rollenspiele
Nintendo-Konsolen und -Spiele, Gameboys

DI: 09.00 - 11.00 h
MI + DO: 14.00 - 17.00 h
FR: 17.00 - 19.00 h
SA: 09.00 - 12.00 h
Schulferien: FR geöffnet (ohne Weihnachten)

LIDL SPORTPARK BERGHOLZ EISHALLE

START EISSAISON 28.9.2024

FÜR KINDER

EISSPORT FERIENKURS
FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE
7. - 11. Oktober 2024

Anmeldung: www.bergholzwil.ch/eissportkurse

KINDER-FLOHMARKT

auf der Weierwiese
Samstag, 31. August 2024

Flohmarktbetrieb und Flohmarktbeizli von 09.00 bis 15.00 Uhr.
Verkauf von Spielsachen, Kinderbüchern, Games usw. auf einer mitgebrachten Decke. Die Verkaufsplätze können ab 08.30 Uhr eingerichtet werden.

Organisation und Durchführung: Cevi Wil
info@ceviwil.com, www.ceviwil.com



Mit Bee- und Bluebots auf Schatzsuche

An zwei Halbtagen haben die Kinder der 1. bis 3. Klasse ihre Bee- und Bluebots auf Schatzsuche, auf die Baustelle und zu Rechenlösungen geschickt: Nach einem Input der Medienpädagogin Kerstin Schwarz verfolgten die Kinder so Ziele des Medien- und Informatikunterrichts im Zyklus 1.

Die Freude war gross, wenn ein Kind es schaffte, den Beebot so zu programmieren, dass er die richtige Buchstabenabfolge des eigenen Namens ablief.

«Manchmal machte der Beebot nicht das, was ich ihm sagte», war eine Rückmeldung einer Schülerin «und wenn man das Löschen vergass, musste man wieder von vorne beginnen.»

Am liebsten arbeiteten die altersdurchmischten Kindergruppen, wenn sie die Wege für den Bluebot selber bauen konnten: Mit Kappla oder den Strassenpuzzleleiten.

Am dritten Halbttag arbeiteten die Kinder im Makerspace im Sonnenhof. Sie wurden wieder von Kerstin Schwarz begrüsst und sogleich mit einer offenen Aufgabenstellung konfrontiert: «Baue ein dreidimensionales Tier aus Karton und Makedo Zubehör».

Zusammen mit den Lehrpersonen begleitete sie die Kinder im Prozess der Ideenfindung, der Umsetzung und dem Entwickeln von beweglichen Körperteilen. Am Schluss konnte jedes Team sein Tier präsentieren. Es waren sehr anregende Erfahrungen, die grosse Lust auf mehr und Wiederholung machen.

EVELINE HAAG UND PAVITHRA SUNDARAM
Lehrerinnen Primarschule Allee



Kunstzeit in Rossrüti

Juhu, jetzt ist Kunstzeit – so begrüsst im Juni die Kinder aus Rossrüti die Besucher an ihrer Vernissage. (weitere Bilder Seite 3)

Begonnen hatte alles vor einem Jahr, als die Kinder das Jahresthema «Kunst – Pause» für ihre Schule wählten. In Zusammenarbeit mit Daniela Mittelholzer vom Kunstmuseum St. Gallen ermöglichten die Lehrpersonen den Kindern, kreativ zu sein. Als roter Faden dienten dabei 6 Bilder aus dem Museum. Jeweils für ein paar Wochen hingen sie als Poster in den Klassenzimmern. Dieselben Bilder gaben das Thema der Ausstellungsräume der Vernissage vor: Im Monnet-Zimmer zum Beispiel war ein riesiger Seerosenteich oder im Lämmli-Zimmer tönte Ländlermusik und Kühe in allen Grössen und Variationen waren zu bestaunen.

Kunstexperten und -expertinnen aus der Mittelstufe informierten die Besucher in jedem Raum über Leben und Werk

des Künstlers. In der Turnhalle war bunt gemischt ausgestellt. Ausserdem konnten sich hier alle kreativ ausleben. Unter anderem luden viele leere Bilderrahmen dazu ein, das persönliche Lieblingstier hineinzuzichnen. Um 18 Uhr strömten dann alle Besucher in die Halle. Kleine und grosse Talente zeigten ihr musikalisches Können und umrahmten die erfreuten und anerkennenden Worte von Stadtrat Jigme Shitsetsang und Kunstpädagogin Daniela Mittelholzer. Der sommerliche Abend lud dazu ein, den Anlass mit einer Wurst und gemütlichem Zusammensein ausklingen zu lassen, bevor sich die stolzen Kinder und die zufriedenen Erwachsenen auf den Heimweg machten.

REGINA SPIRIG
Lehrerin Primarschule Rossrüti



Atelier tonhalle



Atelierwoche Tonhalle: In bunt gemischten Gruppen arbeiteten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam in ihren gewählten Kreativwerkstätten.
MARKUS LUTERBACHER, Schulleiter Primarschule Tonhalle

Zirkus Brolloni begeistert mit spektakulären Aufführungen

Kurzerhand umgetauft – der Circus Balloni erhielt den Spitznamen «Zirkus Brolloni»

Die Primarschule Bronschhofen verwandelte sich während der Sonderwoche vom 13. bis 17. Mai 2024 in ein wahres Zirkusparadies. Unter dem Motto «Zämä gits öpis Guets» präsentierten die Kinder in drei beeindruckenden Aufführungen des Zirkus Brolloni ihre neu entdeckten Talente und wuchsen dabei über sich hinaus.

Bereits im vergangenen September legte die Schule in Zusammenarbeit mit den Eltern mit einem Sponsorenlauf den Grundstein für dieses grossartige Projekt. Dank dieser finanziellen Unterstützung konnten die Aufführungen im eigens aufgestellten Zirkuszelt stattfinden. Das grosse Engagement der Lehr- und Fachpersonen der Schule, die Mithilfe der Hauswartung sowie die freudigen Gesichter der Kinder machten diese Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Insgesamt 27 verschiedene Gruppen sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Die Artistenkinder begeisterten das Publikum mit Hula-Hoop, Fakir-Darbietungen, Raubtieren, Rössli, Seiltanz, Pinguin-Shows, Illusionen, Zaubertricks, Pyramiden, Rope Skipping, Slapstick, Tanz, Jonglage, Kiwidoo, Schwarzlichttheater, Pantomime, Trickfussball, Trapezkunst, Vertikaltuch-Akrobatik, Trampolinspringen, Kraftdarbietungen, Clowns und Akrobatik.

Hinter den Kulissen arbeiteten fleissige Kinder an der Dekoration und stellten hilfreiche Artikel her. Die Schminkegruppe verwandelte die kleinen Künstlerinnen und Künstler in beeindruckende Zirkusfiguren, während andere Kinder Magenbrot und Popcorn in Bauchläden verkauften und so für das leibliche Wohl der Zuschauerinnen und Zuschauer sorgten.

Das Zirkus-OK, das Tag und Nacht an der Planung arbeitete, schuf einen Rahmen, in dem die Kinder ihre Kreativität und Talente entfalten konnten. Die strahlenden Augen der jungen Künstlerinnen und Künstler und das begeisterte Publikum machten deutlich: Diese Zirkuswoche war ein voller Erfolg und wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.

Ich bin stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler sowie auf unser engagiertes Lehrpersonal. Es ist unglaublich, welche Leistungen unsere Kinder und das gesamte Team erbracht haben. Diese Woche hat gezeigt, was möglich ist, wenn alle zusammenarbeiten. Ich freue mich über den grossen Zusammenhalt und das beeindruckende Engagement an der Primarschule Bronschhofen.

SABRINA ZUBERBÜHLER
Schulleiterin Primarschule Bronschhofen



20 Jahre Oberstufe Bronschhofen

Am Samstag, dem 25. Mai 2024, feierte die Oberstufe Bronschhofen ihr 20-jähriges Jubiläum. Die Feierlichkeiten fanden von 10 Uhr bis 16 Uhr auf dem Schulgelände statt. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen bot sich die perfekte Gelegenheit, im Freien zu verweilen und zwischen den verschiedenen Ständen umherzuschlendern.

Obwohl die Besucherzahlen eher familiär blieben und nicht allzu viele Leute erschienen, sorgte das abwechslungsreiche Programm für gute Stimmung. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten zahlreiche Attraktionen. Besonders beliebt waren die Schulhausführungen, die spannende Einblicke in den Alltag der Oberstufe boten. Ein Glacéstand sorgte für eine willkommene Erfrischung, und beim Discgolf konnten sich die Besucherinnen und Besucher sportlich betätigen.

Die Attraktionen hatten für jedes Alter viel zu bieten: Vom Pfefferminz-Pong, das mehr auf ältere Besucherinnen und Besucher ausgelegt war, bis hin zum Kinderschminken war für jeden und jede etwas dabei. Gemessen an all den bunten Gesichtern am Nachmittag wurde das Kinderschminken rege genutzt – nicht nur von den Kleinsten.



Das unbestrittene Highlight des Tages war der selbstgemachte Escaperoom der ersten Sekundarklasse. Aufgrund des grossen Interesses war eine Teilnahme zeitweise nur auf Voranmeldung möglich, was die Attraktivität des Angebots noch steigerte.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Im Verpflegungszelt konnten sowohl der grosse als auch der kleine Hunger gestillt werden. Die Auswahl an Desserts war beeindruckend und verführte die Besucherinnen und Besucher dazu, sich zwischen den köstlichen Crêpes der zweiten Sekundarklasse und dem vielfältigen Kuchenangebot der dritten Realklasse zu entscheiden. Neben kühlen Getränken im Verpflegungszelt erfreuten sich die selbstgemachten Virgin-Cocktails der Schülerinnen und Schüler grosser Beliebtheit.

Musikalisch untermalt wurde das Fest von der Schulhausband, die zu drei verschiedenen Zeiten auftrat und jedes Mal für einen gut gefüllten Saal sorgte. Die Band trug massgeblich zur gelungenen Atmosphäre bei und begeisterte das Publikum mit ihrem Repertoire.

Insgesamt blicken wir auf einen gelungenen Anlass zurück. Ein herzlicher Dank geht an alle Schülerinnen und Schüler sowie an die Eltern, die entweder als Helferinnen und Helfer teilnahmen oder ihre Kinder durch ihren Besuch tatkräftig unterstützten. Das 20-jährige Jubiläum der Oberstufe Bronschhofen war ein Fest voller Freude und Gemeinschaft, das sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

JAN KOLLER
Lehrer Oberstufe Bronschhofen

Soundolino – mehr Sprache für alle Kinder auf allen Schulstufen

Die Lehrerinnen aus dem Kindergarten Flurhof haben mit Soundolino und den TipToi-Stiften Bücher, Bilder und Gegenstände aus der Kindergartenwelt vertont. So sind sie für die Kinder aktiv und interaktiv präsent – ein attraktives und lehrreiches Programm. Wir haben Nina Signer und Nadja Gutzwiller vier Fragen gestellt:

Was ist Soundolino?

Soundolino ist eine Software, die es ermöglicht, TipToi- oder Booki-Stifte mit eigenen Audiodateien zu versehen. Dadurch können unzählige Lernmedien, Unterrichtsmaterialien oder Gegenstände mithilfe von Klebepunkten vertont werden.

Was habt ihr erarbeitet?

Wir haben viele verschiedene Bücher, Spiele, Lieder, Aufgaben, Lehrmittel oder Gegenstände aus dem Kindergartenalltag vertont. Gedruckte Materialien wurden interaktiv gestaltet. Die Kinder können sich Lerninhalte beliebig oft anhören, um sie besser zu verstehen.

Wie habt ihr die Stifte in den Unterricht integriert?

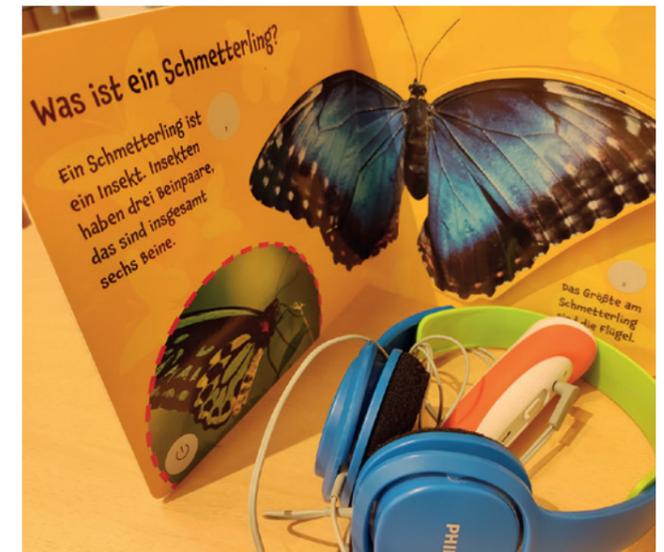
Durch die Audioprojekte wurden viele unserer Unterrichtsmaterialien lebendig und interaktiv. Das hat die Motivation und das selbständige Vertiefen von Lerninhalten bei den Kindern spürbar gesteigert. Für die Arbeit mit unseren vielen fremdsprachigen Kindern ist das sehr wertvoll. Sie repetieren gerne, selbständig und ohne Sprachvorbild der Lehrerin. Die Hörstifte können von den Kindern in geführten Aktivitäten als Helfer eingesetzt oder bei verschiedenen Angeboten im Freispiel genutzt werden.



Worin seht ihr den grössten Mehrwert?

Es gibt viele. Audiodateien können zu allen möglichen Lerninhalten in allen Kompetenzbereichen und auf allen Schulstufen erstellt werden. Ausserdem ist die Handhabung des Tools sehr einfach. Die Vorbereitung der verschiedenen Projekte braucht nicht viel Zeit. Mit etwas Übung können die Kinder Aufgaben viel selbständiger lösen und sind nicht ständig auf Hilfe angewiesen. Trotzdem haben sie ein korrektes Sprachvorbild und können sich Wörter und Sätze beliebig oft anhören. Ein grosser Mehrwert ist sicher auch, dass bereits erstellte Audioprojekte leicht im Team ausgetauscht werden können.

DORIS BATLINER
Schulleiterin Primarschule Lindenhof



Vielfältig, beeindruckend, ausgezeichnet – Vernissage der Projektarbeiten

Bronschhofen – Am Freitag, 7. Juni 2024, erreichten die Projektarbeiten der dritten Klassen der Oberstufe Bronschhofen ihren Höhepunkt in einer öffentlichen Vernissage. Nach monatelanger intensiver Arbeit an selbst gewählten Themen präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse einer externen Jury und zahlreichen interessierten Besucherinnen und Besuchern.

Wie jedes Jahr stellten sich die Jugendlichen der Herausforderung, ein Projekt von der Planung über die Bearbeitung bis hin zur Präsentation und Dokumentation umzusetzen. Am Freitagabend war es dann so weit: Die Ergebnisse wurden der Öffentlichkeit präsentiert.

Vielfältige Ideen und beeindruckende Projekte

Die Spannung war förmlich greifbar, als die 56 Schülerinnen und Schüler kurz vor 16 Uhr an ihren Ausstellungsständen im Ebnet Saal Bronschhofen bereitstanden, um ihre Projekte der kritischen Jury zu präsentieren. Schon beim Betreten des Saals wurden die Besucherinnen und Besucher von einem kunstvoll gestalteten Vogelbrunnen begrüsst. In der Sporthalle zog ein weisses Motocross-Bike mit seiner attraktiven Farbe sofort die Blicke auf sich.

Besonders beeindruckend war der Stammbaum von Leonora Perrino, der bis ins Jahr 1500 zurückreichte. Lia Grüninger beeindruckte mit einem selbst genähten Dirndl,

während Ben Meier stolz sein komplett restauriertes Töffli präsentierte. Diese Projekte gehörten zu den Highlights, die den Besuchern besonders ins Auge stachen.

Auszeichnungen für herausragende Leistungen

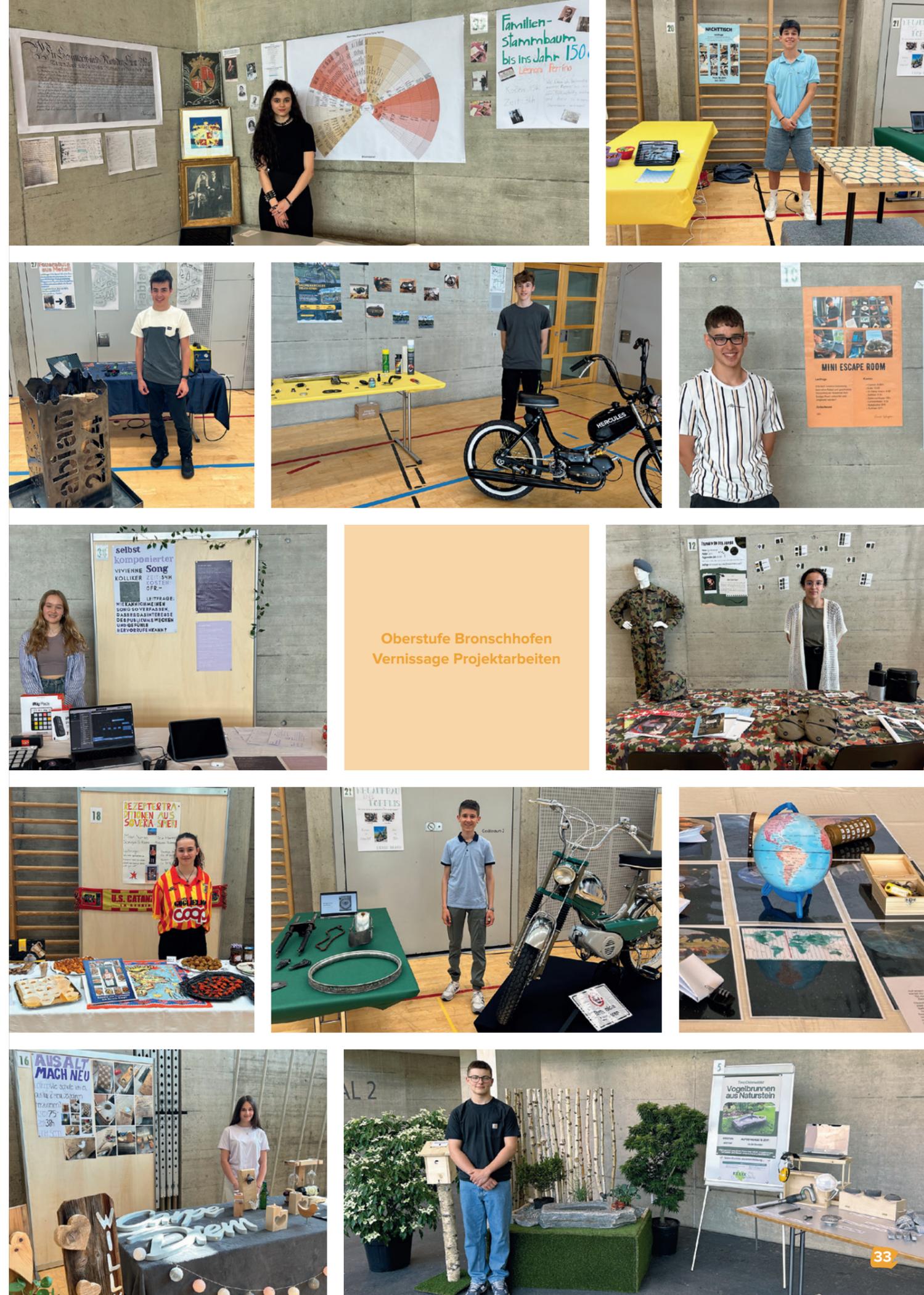
Die Präsentationen stellten die Schülerinnen und Schüler vor grosse Herausforderungen, da die Jury stets anspruchsvolle Fragen stellte, die es souverän zu beantworten galt. Um 18.40 Uhr hatte die Jury ihre Entscheidungen getroffen, und um 19.00 Uhr wurden die besten Projekte prämiert.

Elf Schülerinnen und Schüler wurden auf die Bühne gerufen und erhielten ein Zertifikat. Die Bewertung erfolgte in zwei Kategorien: «A» für die Bewertung durch die Jury sowie zweitens die Bewertung durch das Publikum. Ein A-Zertifikat von der Jury verdienten sich: Samuel Wangden, Timo Osterwalder, Lynn Fust, Anna Nauer, Ben Meier, Joy Senn, Lorin Braun, Adrian Unterwurzacher, Stefanie Wellauer, Fabian Eigenmann und Vivienne Kölliker. Die Publikumspreise gingen an Timo Osterwalder, Lorin Braun, Lia Grüninger, Fabian Eigenmann und Pascal Rivas Muradas.

LORIK B. UND ADRIAN E.
Schüler Oberstufe Bronschhofen



Ausgezeichnet mit dem Jurypreis: Samuel W, Timo O, Lynn F, Anna N, Ben M, Joy S, Lorin B, Adrian U, Stefanie W, Fabian E, Vivienne K (v.l.n.r.)



Oberstufe Bronschhofen
Vernissage Projektarbeiten

FERIENKALENDER

SCHULJAHR 2024/25

SOMMER	Schuljahresbeginn: Montagmorgen	12. August	2024
HERBST	Schulschluss: Freitagabend	27. September	2024
	Schulbeginn: Montagmorgen	21. Oktober	2024
WEIHNACHTEN	Schulschluss: Freitagabend	20. Dezember	2024
	Schulbeginn: Montagmorgen	6. Januar	2025
WINTER	Schulschluss: Freitagabend	17. Januar	2025
	Schulbeginn: Montagmorgen	27. Januar	2025
FRÜHLING	Schulschluss: Freitagabend	4. April	2025
	Schulbeginn: Dienstagmorgen	22. April	2025
SOMMER	Schuljahresschluss: Freitagabend	4. Juli	2025
SCHULFREIE TAGE	Allerheiligen	1. November	2024
	Othmars-Markt: Dienstagnachmittag	19. November	2024
	Schmutziger Donnerstag: Nachmittags	27. Februar	2025
	Mai-Markt: Dienstagnachmittag	6. Mai	2025
	Freie Tage über Auffahrt:		
	Mittwochvormittag und Freitag ganzer Tag	28. – 30. Mai	2025
	Pfingstmontag	9. Juni	2025

SCHULJAHR 2025/26

SOMMER	Schuljahresbeginn: Montagmorgen	11. August	2025
HERBST	Schulschluss: Freitagabend	26. September	2025
	Schulbeginn: Montagmorgen	20. Oktober	2025
WEIHNACHTEN	Schulschluss: Freitagabend	19. Dezember	2025
	Schulbeginn: Montagmorgen	5. Januar	2026
WINTER	Schulschluss: Freitagabend	16. Januar	2026
	Schulbeginn: Montagmorgen	26. Januar	2026
FRÜHLING	Schulschluss: Donnerstagabend	2. April	2026
	Schulbeginn: Montagmorgen	20. April	2026
SOMMER	Schuljahresschluss: Freitagabend	3. Juli	2026
SCHULFREIE TAGE	Othmars-Markt: Dienstagnachmittag	18. November	2025
	Schmutziger Donnerstag: Nachmittags	12. Februar	2026
	Mai-Markt: Dienstagnachmittag	5. Mai	2026
	Freie Tage über Auffahrt:		
	Mittwochvormittag und Freitag ganzer Tag	13. – 15. Mai	2026
	Pfingstmontag	25. Mai	2026

**Schulschluss am letzten Schultag vor Ferienbeginn jeweils nach Stundenplan – spätestens um 16.00 Uhr.
Schulschluss vor Feiertagen nach Stundenplan.**

ADRESSEN

SCHULLEITUNGEN

BARBARA VOGEL BEATE VOGT Alleestrasse 3 Tel. 071 929 36 67	Primarschule Allee mit Kindergärten Lenzenbühl, Letten I+II und Pestalozzi
SABRINA ZUBERBÜHLER Schulstrasse 1 Tel. 071 929 38 80	Primarschule Bronschhofen mit Kindergärten Obermatt und Weiherhof
PETER MAYER Kirchgasse 19 Tel. 071 929 37 38	Primarschule Kirchplatz mit Kindergärten Paradiesli, Städeli, Neualtwil und Hofberg
DORIS BATLINER PATRICK HILB Lindenhofstrasse 19 Tel. 071 929 35 29	Primarschule Lindenhof mit Kindergärten Thurau I+II, Waldegg I+II, Flurhof I+II und Zeughaus I, II+III
BETTINA SUTTER Glärnischstrasse 26 Tel. 071 929 36 01	Primarschule Matt mit Kindergärten Theresien- weg I+II und Matt I+II
REGINA SPIRIG (ad interim) Schulstrasse 6 Tel. 071 929 37 97	Primarschule Rossrüti mit Kindergärten Rossrüti I+II
MARKUS LUTERBACHER Tonhallestrasse 31 Tel. 071 929 37 01	Primarschule Tonhalle mit Kindergärten Zelghalde I+II
SIBYLLE BAUMBERGER Bahnhofstrasse 2 Tel. 071 929 38 47	Oberstufe Bronschhofen
JANINE GELSOMINO- KRÜGER LUKAS SCHLÄPFER Lindenhofstrasse 25 Tel. 071 929 35 42	Oberstufe Lindenhof
CÄSAR CAMENZIND Bronschhoferstrasse 43 Tel. 071 929 37 78	Oberstufe Sonnenhof
BEATE VOGT Sonnenhofstrasse 6 Tel. 071 929 35 30	Logopädischer Dienst
URS MÄDER Haldenstrasse 16 Tel. 071 913 53 80	Musikschule

BITTE BEACHTEN – KONTAKTAUFNAHME VIA E-MAIL:

Schulrat, Schulleitungen, Lehrpersonen und Schulsozialarbeit
Kontaktaufnahme mit: vorname.name@swil.ch
Departement Bildung und Sport, Schulverwaltung, Tages-
strukturen und Hausdienstpersonal
Kontaktaufnahme mit: vorname.name@stadtwil.ch

SCHULSOZIALARBEIT

SARAH VOGT Alleeschulhaus Tel. 071 929 36 68	Primarschule Allee
NADINE SENNHAUSER Tel. 079 816 41 96 JASMIN FISCH Tel. 079 514 11 76 Schulhaus Türmli	Primarschule und Oberstufe Bronschhofen
DORIS JOHNSON Tel. 071 929 35 84 NADINE SENNHAUSER Tel. 071 929 35 89 Nebengebäude Lindenhof	Primarschule Lindenhof
SLOBODANKA STJEPANOVIC Klosterwegschulhaus Tel. 071 929 37 02	Primarschule Tonhalle
JOLANDA KURZ Mattschulhaus Tel. 071 929 36 02	Primarschule Matt
CORNELIA AESCHLIMANN Kirchplatzschulhaus Tel. 071 929 37 49	Primarschule Kirchplatz
LEWIN SONDEREGGER Schulhaus Rossrüti Tel. 079 969 58 63	Primarschule Rossrüti
SANDRA LEUENBERGER Nebengebäude Lindenhof Tel. 071 929 35 83	Oberstufe Lindenhof
NUSEJBA FETAI Pavillon Sonnenhof Tel. 071 929 37 79	Oberstufe Sonnenhof

TAGESSTRUKTUREN (Schulergänzende Betreuung)

TST ALLEE Gallusstrasse 6 Tel. 071 913 52 88	Leitung: Conny Kupi Primarschule Allee
TST OBERE MÜHLE Hofbergstrasse 3 Tel. 071 913 52 90	Leitung: Sarah Schibli Primarschulen Kirchplatz und Tonhalle
TST ROSENSTRASSE Rosenstrasse 5 Tel. 071 913 52 89	Leitung: Natascha Mettler Primarschule Matt
TST LINDENHOF Thurastrasse 16 Tel. 071 913 53 15	Leitung: Petra Gähwiler Primarschule Lindenhof
TST BRONSCHHOFEN Schulstrasse 6 Tel. 071 913 52 92	Leitung: Stefania Enzler Primarschule Bronschhofen
TST ROSSRÜTI Konstanzerstrasse 27 Tel. 071 914 45 08	Leitung: Sabrina Dirian Primarschule Rossrüti

